

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach Einbringung des Haushaltsentwurfs 2016 in der Januarsitzung des Rates der Gemeinde Borchten standen die Zahlen des Haushalts der Gemeinde in der letzten Sitzungsrunde im Vordergrund der Beratungen. Die CDU-Fraktion hatte zuvor im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung intensiv mit dem Entwurf des Bürgermeisters und der Verwaltung auseinandergesetzt. Wie üblich hatte auch in diesem Jahr Herr Bürgermeister Allerdissen zeitweise an der Klausurtagung teilgenommen. Erstmals seit Jahrzehnten konnte die CDU dem Haushalt aufgrund der von Bürgermeister und SPD geforderten Steuererhöhungen nicht zustimmen.

Ihre

*Ulrich Ahle*

CDU Fraktionsvorsitzender

*Andreas Voss*

Vorsitzender CDU Gemeindeverband



## CDU für Steuerstabilität in Borchten

Der Entwurf zum Haushalt des laufenden Jahres enthält den Vorschlag des Bürgermeisters für Steuererhöhungen. Diese werden von der CDU nicht mitgetragen. Daher haben wir einen Antrag zur Steuerstabilität in die Beratungen eingebracht.

Bei dem uns vorgelegten Abschluss für das Jahr 2014 und dem vorläufigen Abschluss des Jahres 2015 haben wir sehen können, dass erhebliche Mittel aus der Ausgleichsrücklage trotz Planung nicht entnommen werden mussten. Zudem sind die Haushalte der letzten Jahre immer um mindestens 800.000,- € besser als geplant abgeschlossen worden. Es ist immer wieder und über alle Jahre Politik der CDU gewesen, die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten. Dies wollen wir auch in diesem Jahr beibehalten und haben die Erhöhungen der Grundsteuer B und auch der Gewerbesteuer nicht mitgetragen.

Aber noch viel weiter gehende Überlegungen haben uns zu der Beibehaltung der Steuersätze veranlasst. Die Hauptursache der massiven Schieflage der Gemeindefinanzen in NRW liegt in der Steuerpolitik der rot-grünen Landesregierung. Die Umverteilung zu Lasten des ländlichen Raumes ist durch die Landesregierung politisch gewollt. Dieses können und wollen wir nicht unterstützen und die Landesregierung nicht noch weiter in dieser Politik bestärken. Unser Fazit: Borchten muss im Kreis Paderborn bei den jetzigen Hebesätzen die Gemeinde mit den geringsten Steuerhebesätzen bleiben. Dies gibt Planungssicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, aber auch für unsere Gewerbetreibenden. Borchten bleibt auch in finanzieller Hinsicht attraktiv. Aber es scheint, aus welchen Gründen auch immer, so nicht gewollt zu sein. Doch wir als CDU bleiben bei unserem Grundsatz, erst wenn gar nicht zu umgehen, die Steuern zu erhöhen.

An dieser Stelle sei ein wahnwitziger Antrag der SPD angeführt, dem auf keinen Fall gefolgt werden konnte. Hier wurde eine Dynamisierung der Anhebung der Steuer-Hebesätze bei einer Anhebung der Hebesätze auf Landesebene verlangt. Das gemeindliche Werkzeug der Festlegung der Hebesätze kann und darf sich ein Rat nicht aus den Händen nehmen lassen. Für uns war dieser Antrag auf keinen Fall tragfähig, ja sogar verwerflich, da die demokratische Arbeit eines Rates damit unterlaufen worden wäre. Ob es die Einsicht oder die mangelnde Begründung der SPD für den Antrag war, er wurde glücklicherweise zurückgezogen.

## Weitere Bauplätze in Etteln

Im Bauausschuss ist die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zur Erweiterung der Satzung zum Talweg in Etteln beschlossen worden. Damit ist die schnelle Verwirklichung für weitere 5 Bauplätze in Etteln geschaffen.



## Instandhaltung der Wirtschaftswege

Regelmäßig warf in der Vergangenheit die Auswahl der Verwaltung zur Instandsetzung der Wirtschaftswege insbesondere bei den betroffenen Landwirten Fragen auf.

Daher wurde seitens der CDU ein Antrag zu einem Wirtschaftswegekonzept gestellt. Es soll mit den Ortsvorstehern und den Ortslandwirten gemeinsam mit der Verwaltung jährlich im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes ein Konzept erstellt werden, welches den angemessenen Ausbau der Wirtschaftswege als Ziel hat. Hierdurch soll eine sinnvolle und von allen getragene Priorisierung der Maßnahmen erfolgen. Dies wurde seitens des Bürgermeisters vehement abgelehnt, da seine Autonomie damit hinterfragt würde und somit abgelehnt.

## Schnelles Internet in Borchten?

Der Ausbau des Breitbandnetzes für schnelle Datenverbindungen im Gewerbegebiet war einen Antrag der CDU wert. Der Antrag beinhaltete die Untersuchung zur Planung für die Arbeiten und ein Betrag in Höhe von 30.000,- € als Eigenanteil für die Umsetzung. Im Maximum sind 90 % Förderung für diese Maßnahmen möglich. Ziel des Antrags ist der direkte Anschluß der Gewerbebetriebe per Glasfaserleitungen an das schnelle Internet, so wie es bereits andere Kommunen im Kreis realisieren. Leider wurde dieser Antrag von Seiten des Bürgermeisters so zerredet, dass dem gesamten Antrag nicht zugestimmt wurde, sondern nur der Befragung der Gewerbetreibenden. Darüber will der Bürgermeister den Rat informieren. Bleibt abzuwarten, wann und in welcher Zeit dies passiert. Es ist Handeln angesagt, damit die Attraktivität unseres Gewerbegebietes erhalten bleibt.



## Wegeausbau zur Kapelle

Die Wander- und Radfahrgebiete um die Lucia-Kapelle in Etteln hat sich in den letzten Jahren zu einem viel besuchten Naherholungsgebiet entwickelt. Hierzu hat sicherlich auch die Attraktivität des dortigen Kapellenhofs beigetragen. Daher haben wir einem Antrag zugestimmt, zu untersuchen, wie die Zufahrt für einen Begegnungsverkehr ausgebaut werden kann. Spannend war der weitergehende Antrag der SPD zur Schließung der Brücke über die Altenau zwischen dem Reiterhof und Gellinghausen. Die SPD trug den Antrag vor und musste feststellen, dass sie intern über die Sperrung der Brücke nicht abgestimmt war. Dieser Antrag wurde dann glücklicherweise zurückgezogen.



## Instandsetzung durch Ehrenamt

Zu einer Farce ist die Diskussion über den Antrag der CDU über die Renovierung des Weges im Bürgerpark in Etteln verkommen. Nach Sicht des Ettelner SPD-Ratsvertreters wäre die Maßnahme nicht erforderlich und würde sich auch nicht in das Landschaftsbild einfügen. Bei einem Betrag von 3000 € für das Material ein Hohn. Die Arbeiten sollten durch die Ettelner Vereine durchgeführt werden. Der Antrag wurde abgelehnt. Uns, der CDU, erschließt sich die Ablehnung des Antrages unter den angeführten Argumenten nicht. Gerade an dieser Stelle muss deutlich herausgestellt werden, dass das immer wieder herausgestellte Ehrenamt durch diese Ablehnung mit Füßen getreten wird. Wir werden uns unter den immer schwieriger werdenden Haushaltsbedingungen darauf einstellen müssen, dass solche Arbeiten zunehmend in ehrenamtlicher Leistung durchzuführen sind.



## Flüchtlinge in Borchten

Bereits in unserer letzten Ausgabe hatten wir darüber berichtet, dass Anfang dieses Jahres primär die Kommunen Flüchtlinge zugewiesen bekommen, die im letzten Jahr zu wenig Flüchtlinge aufgenommen hatten. Die Anzahl neuer Flüchtlinge in Borchten hat sich daher Anfang 2016 deutlich reduziert. Bei der Unterkunft im Gewerbegebiet ist der Rohbau nahezu abgeschlossen, sodass von einer baldigen Entlastung der Gemeindehallen ausgegangen werden kann.



## Impressum

Ulrich Ahle | Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Borchten | Westernstr. 42 | 33178 Borchten  
Tel.: (05292) 346 | Mobil: (0174) 15 333 48  
[www.cdu-borchten.de](http://www.cdu-borchten.de)